

POLYGLOTT

# SÜDAFRIKA

ON TOUR

*17 individuelle Touren durch das Land*



POLYGLOTT

# SÜDAFRIKA

ON TOUR

DIE AUTOREN


## DANIELA SCHETAR & FRIEDRICH KÖTHE

Die Ethnologin und der Soziologe kennen Südafrika seit vielen Jahren. Sie verfolgen gespannt den Wandel einer Nation, die einen neuen Weg in die Zukunft geht, in der jedes der Völker seinen Platz findet. Auch von der Tierwelt sind sie immer wieder fasziniert.




Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

[WWW.POLYGLOTT.DE](http://WWW.POLYGLOTT.DE)

-  **SEITENBLICK**  
28 Südafrika persönlich  
71 Wein  
130 Safari

-  **ERSTKLASSIG**  
31 Die schönsten Hotels  
39 Imposante Landschaften  
46 Besondere Restaurants  
62 Die besten Shoppingtipps  
103 Lebhaftige Märkte  
112 Gratis entdecken

-  **ALLGEMEINE KARTEN**  
4 Übersichtskarte der Kapitel  
34 Die Lage Südafrikas

-  **REGIONEN-KARTEN**  
52 Kap-Halbinsel  
68 Kapstadt und Umgebung  
86 Der Süden  
96 Der Osten  
120 Der Norden  
139 Hochebene und Wüste

-  **STADTPLÄNE**  
57 Kapstadt  
101 Johannesburg  
111 Durban/eThekweni

## 6 TYPISCH

---

- 8 Südafrika ist eine Reise wert!  
11 Was steckt dahinter?  
12 50 Dinge, die Sie ...  
159 Meine Entdeckungen  
160 Checkliste Südafrika

## 20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

---

- 22 Das Reiseland im Überblick  
23 Klima & Reisezeit  
24 Anreise  
25 Reisen im Land  
26 Sport & Aktivitäten  
30 Unterkunft  
152 Infos von A-Z  
155 Register & Impressum





## 32 LAND & LEUTE

---

- 34 Steckbrief  
36 Geschichte im Überblick  
38 Natur & Umwelt  
40 Die Menschen  
41 Kunst & Kultur  
44 Feste & Veranstaltungen  
44 Essen & Trinken  
158 Mini-Dolmetscher

---

### SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren  
 Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel  
 Top-Highlights und  
 Highlights der Destination

## 48 TOUREN & SEHENSWERTES

---

### 50 KAPSTADT & UMGEBUNG

- 51 Tour **1** Um die Kap-Halbinsel
- 53 Tour **2** Die Winelands
- 53 Tour **3** Südlichster Punkt Afrikas
- 54 Tour **4** Raue Küste, einsame Berge
- 55 Unterwegs in Kapstadt
- 65 Unterwegs in der Umgebung

### 79 DER SÜDEN

- 81 Tour **5** Garden Route und Kleine Karoo
- 82 Tour **6** Elefanten und Bergzebras
- 83 Unterwegs im Süden

### 94 JOHANNESBURG & DER OSTEN

- 95 Tour **7** Land der Zulu
- 98 Tour **8** Zum »Barrier of the Spears«
- 98 Tour **9** Von Durban zur Wild Coast
- 99 Unterwegs in Johannesburg
- 106 Unterwegs im Osten

### 117 DER NORDEN

- 118 Tour **10** Vom Canyon in den Busch
- 119 Tour **11** Vom Kruger-Nationalpark zum Limpopo
- 120 Tour **12** In die Waterberge
- 122 Unterwegs im Norden

### 136 HOCHEBENE & WÜSTE



- 137 Tour **13** Diamanten, Berge und Sandmeere
- 138 Unterwegs in der Region

### 146 EXTRA-TOUREN

- 147 Tour **14** Wildparks und Küsten in 14 Tagen
- 148 Tour **15** Eine Woche entlang der Garden Route
- 149 Tour **16** Die Höhepunkte in 24 Tagen
- 151 Tour **17** Mit dem Blue Train unterwegs

---

#### TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

#### PREIS-SYMBOLS

- |                    |               |
|--------------------|---------------|
| Hotel DZ           | Restaurant    |
| € bis 1200 Rand    | bis 200 Rand  |
| €€ 1200-2000 Rand  | 200-500 Rand  |
| €€€ über 2000 Rand | über 500 Rand |

Springböcke tragen ihren Namen zu Recht. Aus dem Stand springen sie bis zu 3,5 m hoch.



**TYPISCH**





# 50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

## ... ERLEBEN SOLLTEN

**1 Radtour in der Township** Mit dem Fahrrad entdeckt man die Township hautnah und fährt unter informativer Führung zu den Sehenswürdigkeiten Sowetos, am besten einen ganzen Tag lang mit dem Besuch eines Shebeens, einer lokalen Kneipe > S. 105. Von individuellen Touren ist abzuraten ([www.sowetobackpackers.com](http://www.sowetobackpackers.com)).

**2 Der tiefste Sturz** Beim Tsitsikamma National Park wartet der höchste Bungee Jump der Welt von der 216 m hohen Bloukrans-Brücke

> S. 85. Man muss ja nicht gleich den Rekord brechen (19 Sprünge in einer Stunde), der frühere Präsident Mbeki hat es auch bei einem Jump belassen ([www.faceadrenalin.com](http://www.faceadrenalin.com)).

**3 Schluchtenfahrt** Eine spektakuläre Autostrecke verbindet die Kleine mit der Großen Karoo zwischen De Rust und Klarstrom > S. 91. Sie führt über 20 km durch die von bizarren Sandsteinmassen flankierte Schlucht von Meiringspoort (ca. 30 Min.) und ist eine Alternative zur westlich verlaufenden Straße von Oudtshoorn über den Swartberg Pass nach Prince Albert.

Ranger begleiten Besucher auf Fußsafaris durch den Kruger-Nationalpark



**4 Weiß und bissig** Gansbaai bei Hermanus > S. 73 bietet die ultimative Unterwassererfahrung: Aug in Aug mit einem Weißen Hai! In einem Käfig taucht man vor Duyker Island ins Wasser ab. Weniger Mutige fotografieren die Haie vom Boot aus ([www.sharkcagediving.co.za](http://www.sharkcagediving.co.za)).

**5 Das Glück der Erde** liegt auf dem Rücken der Pferde. Davon kann man sich auf der Imhoff Farm bei Hout Bay > S. 67 überzeugen. Sie bietet täglich Ausritte auch für weniger erfahrene Reiter an (Dauer ca. 2 Std.), dabei geht es den Strand entlang und durch die Marschen zwischen Meer und Bergrücken (Kommetje, Tel. 082/774 1191, [www.imhofffarm.co.za](http://www.imhofffarm.co.za)).

**6 Wilde Wanderung** Unter fachkundiger Leitung wandert man im Kruger-Nationalpark durch die Wildnis > S. 128. Vielleicht begegnet man auf einer eintägigen Tour vom Restcamp Berg-en-Dal im Süden des Parks sogar den Big Five. Auf keine andere Weise erlebt man die Tierwelt derart intensiv.

**7 Fun in den Dünen** 320 m geht es auf der Flanke der Drachendüne mit dem Sandboard hinunter > S. 89. Ob Profi oder absoluter Anfänger: Jeder kann es probieren und braucht nicht mal die Ausrüstung mitbringen (Dragon Dune, Mossel Bay, Tel. 082/971 1405, [www.dragondune.com](http://www.dragondune.com)).

**8 Unter Löwen und Schimpansen** Warum seine Urlaubszeit nicht mal sinnvoll nutzen? Der Drakenstein



Ausritt am Nordhoek Beach bei Hout Bay

Lion Park bei Paarl > S. 69 bietet die Möglichkeit freiwilliger Mitarbeit bei der Versorgung von Raubkatzen und Affen. Man kann sich für eine Woche oder länger »verdingen« – muss allerdings dafür auch etwas bezahlen ([www.lionrescue.org.za](http://www.lionrescue.org.za)).

**9 Grenzenlose Freiheit** Kein Lüftchen scheint sich zu regen, wenn der Ballon mit dem Wind über die grünen Landschaften der Weinberge östlich von Kapstadt **■ C8** gleitet. Die Fahrten starten täglich von November bis April, wenn die Sonne über den Horizont lugt ([www.kapinfo.com](http://www.kapinfo.com)).

**10 Erlebnis Hochgebirge** Der Blick vom Sani Pass (2873 m) auf die sich halsbrecherisch am steilen Hang hinunterwindende Piste ist ein besonderes Erlebnis, vor allem, wenn man selbst mit dem Allradfahrzeug heraufgefahren ist > S. 108. Sonst genießt man einfach die grandiose Landschaft.



# DAS REISELAND IM ÜBERBLICK

Südafrika – das Land am Kap der Guten Hoffnung – begeistert mit einer Vielzahl an Landschaften und Naturschönheiten, einem großen Tierreichtum und einer lebendigen Kultur.



Spektakuläre Bergformationen sind die Besonderheit des Royal Natal National Parks

Besuchermagnet im Südwesten ist **Kapstadt** samt seiner Umgebung und den Winelands. Hier faszinieren herrliche Buchten vor traumhaften Felskullissen, Naturreservate mit einer einmaligen Flora oder bizarren Bergformationen sowie alte Weingüter im typisch kapholländischen Stil. Hermanus ist das Zentrum für die Walbeobachtung.

Als nicht zuletzt auch touristisch sehr gut erschlossenes Gebiet präsentiert sich der fruchtbare **Süden**. Die berühmte Garden Route von Mossel Bay bis Port Elizabeth wartet mit langen Sandstränden, üppiger Vegetation, felsigen Küsten und tiefen Schluchten auf. Im Hinterland locken spektakuläre Berge und eindrucksvolle Pässe sowie die Kleine Karoo mit ihrer unendlichen Weite. Oudtshoorn mit den Straußenzuchten und die einzigartigen Cango Caves sind vielbesuchte Anlaufpunkte.

Unterschiedlichste Natur- und Kulturerlebnisse bietet die Region im **Osten** Südafrikas. Bester Ausgangspunkt ist die Goldstadt Johannesburg. Südlich der hohen Berge des Königreichs Swaziland erstreckt sich die Provinz KwaZulu-Natal, Heimat der Zulu, mit einigen der schönsten Wildparks,

dschungelähnlicher Landschaft im iSimangaliso Wetland Park und der phantastischen Bergwelt der uKhahlamba-Drakensberge, die zu Wanderungen einladen. Die «Battlefields» erzählen einen Großteil der südafrikanischen Geschichte. Viele gute Bademöglichkeiten findet man nördlich und südlich der Hafenstadt **Durban**. Die Felsküste der ehemaligen Transkei, die Heimat der Xhosa, ist auf wenigen Stichstraßen aus dem hügeligen Hinterland um Umtata zu erreichen.

Nur wenige Stunden von Pretoria/Tshwane im **Norden** Südafrikas entfernt liegen zwei der beliebtesten Urlaubsregionen des Landes: die Kleinen Drakensberge mit der Panoramamaroute und der Kruger-Nationalpark. Imposante Bergformationen des Hochlandes wechseln sich mit Baumbuschsavanne des Lowvelds ab, das bis zum Limpopo hin bis auf 400 m abfällt. Hier wohnt das Volk der VhaVenda, das einer traditionellen Lebensweise folgt. An der Grenze zu Zimbabwe zählt der Mapungubwe National Park mit seinen bedeutenden Ausgrabungen zu den jüngsten Reservaten des Landes. Nordwestlich von Pretoria reizt die ursprüngliche Waterberg-Region zu Touren mit Pferd oder zu Fuß. Von der Hauptstadt bietet sich auch ein Abstecher in den tierreichen Pilanesberg National Park und zur Kasino-Stadt Sun City an.

Die **zentrale Hochebene**, eine aus Steppe und Halbwüste bestehende Landschaft in einer Höhe von 1000–1800 m, bedeckt die größte Fläche des Landes. Kimberley und Johannesburg entstanden in dieser kargen Gegend nur wegen ihrer Diamanten- bzw. Goldvorkommen. Von Kimberley bietet sich eine Tour über Upington zu den Augrabies Falls an und weiter in den wildreichen Kgalagadi Transfrontier Park in der **Kalahari-Wüste**.

## KLIMA & REISEZEIT

**Zwei Meeresströmungen beeinflussen das Klima in Südafrika stark: Der kalte Benguela-Strom aus der Antarktis kühlt die Westküste am Atlantik kräftig ab. Der Agulhas-Strom erwärmt den Indischen Ozean.**

Aufgrund der feuchten Luft herrscht ab Durban subtropisches Klima. Die meisten Niederschläge fallen hier im Sommer (Dezember/Januar). Am Kap treffen Atlantischer und Indischer Ozean aufeinander und sorgen für mediterranes Klima mit höheren Niederschlägen im Winter (Juli/August). 65 % der Landesfläche Südafrikas erhalten weniger als 500 mm Regen im Jahresdurchschnitt.

Südafrika hat das ganze Jahr über Saison. Im südafrikanischen Winter regnet es öfter am Kap, während sich das Highveld eines strahlend blauen Himmels erfreut. Diese Jahreszeit eignet sich wegen der lichten, trockenen

**Gute Stimmung ist angesagt bei den Konzerten  
in den Kirstenbosch Botanical Gardens bei Kapstadt**



# LAND & LEUTE





## Camps Bay am Fuß der Twelve Apostles



# TOUREN & SEHENSWERTES





A woman wearing a patterned headscarf and a colorful shawl sits on a balcony of a bright pink building. The balcony has a white railing and a blue and white polka-dot cloth hanging over the edge. A black lantern-style light fixture is mounted on the wall above the balcony. The background shows other windows of the building.

# KAPSTADT & UMGEBUNG

Farbenfroh sind die Häuser  
im Bo Kaap District



*Die »mother town« empfängt die Besucher mit ihrer heiteren, kosmopolitischen Atmosphäre. Die Kap-Halbinsel bietet Naturerlebnisse, Badebuchten und kleine Hafenorte, eine Tour durch das Weinland ist ein Muss.*

In Kapstadt kann man leicht eine Woche verbringen, mit Ausflügen zum Kap oder in die Winelands zwei Wochen. Zwischen Juli und Ende November locken dazu die Wale und Delfine in Hermanus.

Kapholländische Architektur prägt zwar die gesamte Region, Swellendam ist jedoch das Tüpfelchen auf dem i. Eine Tour durch die Kleine Karoo fasziniert mit spektakulären Pässen, das Weinanbaugebiet um Stellenbosch im Frühsommer mit seinen grünen Weinfeldern vor einer wilden Bergkulisse. Während hier mittlerweile die Pfade ausgetreten sind, bietet die Ceder-

bergregion nördlich von Kapstadt viel ursprüngliche Natur und Einsamkeit. Auch die Fischer- und Feriendörfer an der rauen Atlantikküste leben nur zur Fangsaison des Crayfish von November bis Mai auf. Besonders schön ist im August/September ein Abstecher ins Namaqualand, wenn sich die Region in ein buntes Blumenmeer verwandelt.

Im südafrikanischen Winter (April bis August) herrscht am Kap oft Schmuddelwetter. Im Frühjahr und Herbst verursacht ein trockenheißer Wind aus dem Inland oft Kopfschmerzen. Oktober bis März sind die besten Monate am Kap.

## TOUREN IN DER REGION



### UM DIE KAP-HALBINSEL



**ROUTE:** Kapstadt > Tafelberg > False Bay > Table Mountain National Park > Cape Point > Cape of Good Hope > Chapman's Peak Drive > Hout Bay > Kapstadt

**KARTE:** Seite 52

**DAUER UND LÄNGE:** 1-2 Tage, ca. 165 km

**PRAKTISCHE HINWEISE:**

- Fahren Sie mit ihrem Mietwagen früh los, um die 165 km von Kapstadt zur Südspitze der Kap-Halbinsel und zurück an einem Tag zu schaffen. Badesachen einpacken!
- Der spektakuläre Chapman's Peak Drive > S. 67 nach Hout Bay ist maupflichtig und öfters gesperrt.

**TOUR-START:**

Die Halbinsel südlich von Kapstadt mit dem **Table Mountain National Park** 6 > S. 66 schiebt sich weit zwischen die beiden Weltmeere Atlantischer und Indischer Ozean; sie endet am **Cape Point** und dem berühmten **Kap der Guten Hoff-**

**nung** > S. 66. Vielen erscheint dieser Landfinger Südafrikas als schönstes Ende der Welt. Badebuchten, Fischerdörfer, Naturreservate und Tierschutzgebiete sowie das älteste Weingut des Landes, Groot Constantia, laden zu Aufhalten ein. Im Ferienort **Hout Bay** 8 > S. 67 ist

**TOUR IN KAPSTADT UND UMGEBUNG****TOUR 1**

**UM DIE KAP-HALBINSEL**  
> S. 51

Kapstadt > Tafelberg > False Bay > Table Mountain National Park > Cape Point > Cape of Good Hope > Chapman's Peak Drive > Hout Bay > Kapstadt

Fisch essen angesagt. Am besten bleibt man gleich zum Sundowner und für die Nacht dort, aber auch als Tagesreise verspricht diese Tour viele unvergessliche Eindrücke in kurzer Zeit.

TOUR  
2

## DIE WINELANDS

**ROUTE:** Kapstadt > Stellenbosch > Paarl > Franschhoek > Drei-Pässe-Fahrt > Kapstadt

**KARTE:** Seite 68

**DAUER UND LÄNGE:** 3 Tage, ca. 210 km

**PRAKTISCHE TIPPS:**

- Den Besuch von ein bis zwei Weingütern einplanen.
- Festes Schuhwerk für Wanderungen im Hottentots Holland Nature Reserve mitnehmen.

### TOUR-START:

Eine Tour durch das Wineland ist einfach ein Muss, in dieser malerischen Landschaft mit majestätischen Bergen, grünen Tälern und unendlichen Weinbergen kann man sich wunderbar verlieren. Mindestens eine Weinprobe auf einem der vielen Weingüter ist Pflicht, z. B. beim Neethlingshof ([www.neethlingshof.co.za](http://www.neethlingshof.co.za)) in Stellenbosch oder beim Gut Boschendal ([www.boschendal.com](http://www.boschendal.com)), ein herrschaftliches Anwesen bei Franschhoek; hier lo-

cken auch ein Restaurant, ein Café, eine Weinbar wie auch Picknickmöglichkeiten.

Insbesondere **Stellenbosch** 9 > S. 68 und **Franschhoek** 11 > S. 73 sind in gastronomischer und historischer Hinsicht herausragend; zur Übernachtung laden wunderbar renovierte Herrenhäuser ein.

Im Hinterland von Kapstadt, so z. B. im **Hottentots Holland Nature Reserve** > S. 73, finden Wanderer und Mountainbiker herrliche Tourenmöglichkeiten in gebirgigem Gelände.

TOUR  
3

## SÜDLICHTER PUNKT AFRIKAS

**ROUTE:** Kapstadt > Hermanus > Cape Agulhas > De Hoop Nature Reserve > Swellendam > Montagu > Worcester > Kapstadt

**KARTE:** Seite 68

**DAUER UND LÄNGE:** 4 Tage, ca. 690 km

**PRAKTISCHE TIPPS:**

- Fernglas zur Beobachtung der Wale (Juli bis Nov.) mitnehmen; neben dem touristischen Hermanus gibt es einsame Alternativen zur Walbeobachtung entlang der Strecke, z. B. im De Hoop Nature Reserve.
- In der Hochsaison (Nov. bis April) Unterkunft unbedingt vorbuchen.

**TOUR-START:**

Eine Tour für Natur- und Kulturliebhaber gleichermaßen: So nah an der Küste wie an der Walker Bay tauchen Buckel- und Glattwale kaum irgendwo in Südafrika auf, berühmt für seine guten Wal- und Delfinbeobachtungsmöglichkeiten ist vor allem **Hermanus 12** > S. 73. Die rauen Gewässer am **Cape Agulhas 13** > S. 74, dem südlichsten Punkt des Kontinents, sind bei Anglern sehr beliebt. Wer sich für kap-holländische Architektur begeistert, kann in **Swellendam 15** > S. 75 schwelgen. **Montagu 16** > S. 75 lädt zu einem nächtlichen Thermalbad unter dem klaren Sternenhimmel der südlichen Hemisphäre und anschließender Übernachtung ein. Auf dem Rückweg nach Kapstadt vermittelt das Freilichtmuseum Kleinplasië Farm in **Worcester 17** > S. 75 einen authentischen Eindruck vom Leben auf dem Lande in Südafrika.



## RAUE KÜSTE, EINSAME BERGE

**ROUTE:** Kapstadt > Bloubergstrand > West Coast National Park > Langebaan > Lambert's Bay > Clanwilliam > Cederberge > Tulbagh > Kapstadt

**KARTE:** Seite 68

**DAUER UND LÄNGE:** 4 Tage, ca. 685 km

**PRAKTISCHE TIPPS:**

- Am Wochenende und zur Hummersaison Unterkunft und Restaurant unbedingt vorher reservieren; Fernglas und Vogelbestimmungsbuch einpacken.
- Immer rechtzeitig tanken und Reserverad des Mietwagens kontrollieren, z. T. Schotterpisten.

Kapstadt aus der Vogelperspektive



**TOUR-START:**

Der kühle Atlantik an der **Westküste** sorgt für einsame Strände und ruhige Fischerdörfer. Eine Spezialität dieser Region ist frischer Crayfish, den man z. B. in **Langebaan** 21 > S. 78 (hier auch Übernachtung möglich) oder Lambert's Bay unbedingt probieren sollte (Fangsaison ist von Nov.–Mai). Die zerklüfteten Formationen der **Cederberge** 19

> S. 76 begeistern nicht nur Wanderer, ebenso eindrucksvoll sind die riesigen bunten Blumenteppeiche bei **Clanwilliam** 20 > S. 76 im südafrikanischen Frühling. Hier bleibt man am besten für ein oder zwei Nächte.

**VERKEHRSMITTEL**

Innerhalb von Kapstadt lassen sich alle Ziele zu Fuß, mit dem Minibus oder Taxi erreichen.

## UNTERWEGS IN KAPSTADT

**AM HAUPTBAHNHOF** A ■■ c5

Nordöstlich des Hauptbahnhofs steht an der Heerengracht das **Denkmal** für den Kappionier und Stadtgründer Jan van Riebeeck und seine Frau Maria.

Am nahen Hertzog Boulevard arbeitet die Stadtverwaltung (Civic Centre), ihr gegenüber hat Kapstadts modernste Bühne ihr Domizil, das **Artscape Theatre Centre** ([www.artscape.co.za](http://www.artscape.co.za)).

Das sternförmige **Castle of Good Hope** B ■■ d6 mit fünf kanonenbestückten Bastionen, das älteste Gebäude des Landes, erbauten rund 3000 Matrosen 1666 in nur einem Jahr. Einen Angriff musste die Festung, die zeitweise als Residenz der Gouverneure am Kap diente, nie abwehren. Sehenswert sind die Eingangspforte an der Grabenbrücke mit zwei Löwinen, der **Van-der-Steel-Torweg** – so benannt nach dem ersten Gouverneur – und der **Katzenbalkon** mit Säulen aus Teakholz. Im Festsaal und in den an-

grenzenden Räumen ist die **Möbel-, Porzellan- und Gemäldesammlung** des 1968 verstorbenen Kunstmäzens William Fehr (tgl. 9–17 Uhr, [www.iziko.org.za](http://www.iziko.org.za)) untergebracht. Die Exponate zur frühen Seefahrt und Entdeckung der Weltmeere wurden aus dem Maritime Museum hierher verlegt. Außerdem beherbergt die Festung ein kleines **Militärmuseum** (tgl. 9–17 Uhr). Weitere Teile der Anlage können bei einer Führung besichtigt werden (Mo–Sa 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, [www.castleofgoodhope.co.za](http://www.castleofgoodhope.co.za)). Auf dem Platz vor dem Kastell, der Grand Parade, wird ein bunter **Flohmarkt** abgehalten.

**CITY HALL** C ■■ c6

Das Rathaus an der Darling Street wurde 1905 in einer gewagten Mischung aus italienischem Renaissance- und britischem Kolonialstil erbaut. Als Beigabe errichtete man nach dem Vorbild des Londoner Big Ben 1923 noch einen 60 m hohen Glockenturm.



## ADDERLEY STREET

Mit ihren Straßenhändlern und Blumenverkäuferinnen zählt die Adderley Street zu den wichtigsten Geschäftsstraßen Kapstadts. Der schöne Bau der **Groote Kerk** **D** **■** **■** b6, der Niederländisch-Reformierten Kirche aus dem Jahr 1836, ist das dritte Gotteshaus an dieser Stelle und basiert auf dem Fundament der ersten Kirche des Landes von 1678. Der Glockenturm stammt aus dem Jahr 1703. Sehenswert ist die mit Schnitzereien geschmückte Kanzel von Anton Anreith aus dem Jahr (1789).

Die **Slave Lodge** **E** **■** **■** b6, das ehemalige Kulturhistorische Museum, widmet sich heute insbesondere der Geschichte der Sklaverei in Kapstadt. Die permanente Sammlung und die Sonderausstellungen mit Arbeiten von Künstlern entwickelten sich zu Besuchermagneten. Schon 1679 als Sklavenunterkunft erbaut, diente das Haus 1809 nach einem Umbau als Postamt, später war es Sitz des Obersten Gerichtshofs. Seit 1966 wird es als Museum genutzt.

Über dem Eingang prangt ein schöner Stuckgiebel. Archäologen brachten in den letzten Jahren Funde zur Hausgeschichte und zum Alltagsleben seiner Bewohner ans Tageslicht. Sehenswert sind auch die permanenten Sammlungen von der Antike bis zur Neuzeit, darunter zur Geschichte der Niederländischen Ostindien-Gesellschaft, die historische Porzellan- oder die Silbersammlung (Mo–Sa 9–17 Uhr, [www.iziko.org.za](http://www.iziko.org.za)).

## AN DER GOVERNMENT AVENUE

In der Fußgängerzone spenden mächtige Eichen Spaziergängern Schatten. In den eindrucksvollen weißen **Houses of Parliament** **F** **■** **■** b6 tagte das Parlament erstmals 1814. Seit Gründung der Südafrikanischen Union (1910) ist Kapstadt im ersten Halbjahr, Pretoria im zweiten Halbjahr Sitz der Regierung. Die Parlamentsdebatten sind öffentlich (Besuchereingang an der Parliament St., Führungen Mo–Fr 9–17 Uhr, Tel. 021/403 2266, Eintritt frei, [www.parliament.gov.za](http://www.parliament.gov.za)).

Die **St. George's Cathedral** **G** **■** **■** b6 der anglikanischen Gemeinde als Hauptkirche. Der jetzige Sakralbau von 1901 war bis 1996 Sitz des emeritierten Erzbischofs und Friedensnobelpreisträgers Desmond Tutu. In die Mauern sind Originalsteine aus den Kathedralen von Glastonbury, Westminster Abbey und Winchester eingearbeitet.

- A** Hauptbahnhof
- B** Castle of Good Hope
- C** City Hall
- D** Groote Kerk
- E** Slave Lodge
- F** Houses of Parliament
- G** St. George's Cathedral
- H** National Library of South Africa
- I** Company's Garden
- J** South African Museum
- K** South African National Gallery
- L** Rust en Vreugd
- M** District Six Museum
- N** Heart of Cape Town Museum
- O** Greenmarket Square
- P** Koopmans de Wet House
- Q** Victoria & Alfred Waterfront
- R** Tafelberg



POLYGLOTT

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN  
SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

*Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort*



## PERSÖNLICH & MITTENDRIN

*Der Guide für individuelles Reisen*

*Die Autoren Daniela Schetar und Friedrich Köthe tauchen  
mit Ihnen ein in das Leben im Land am Kap.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank  
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0391-4



€ 13,90 [D]

€ 14,30 [A]

[WWW.POLYGLOTT.DE](http://WWW.POLYGLOTT.DE)